Handlungskarte Klimaanpassung Emmerich

Konfliktpotentiale

Zone 1 Gebiete mit einer Hitzebelastung im Ist-Zustand

Typ A

Keine Wohnbevölkerung (z.B. Einkaufszentren, Sportanlagen) bis zu einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte im Bereich der Hitzeinseln
Maßnahmen: - Aufenthaltsqualität steigern durch Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag
- Beschattung durch Vegetation und Bauelemente
- Kühleffekte der Verdunstung nutzen (offene Wasserflächen, Begrünung)

Typ B

Hohe Bevölkerungsdichte im Bereich der Hitzeinsel
Maßnahmen: - Aufenthaltsqualität steigern durch Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag (siehe Typ A)
- Nächtliche Überwärmung verringern (siehe Typ C)

Typ C

Überdurchschnittlich hoher Anteil an Personen ab 63 Jahre im Bereich der Hitzeinsel
Maßnahmen: - Tagsüber Ausgleichsräume schaffen/erhalten (Parks im Nahbereich, Begrünung von Innenhöfen)
- Nächtliche Überwärmung verringern durch:
  - Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag (siehe Typ A)
  - Zufuhr kühlerer Luft aus der Umgebung (siehe Zone 5)

Zone 2 Gebiete, die im Zukunftsszenario 2051-60 durch eine Ausweitung der Hitzebelastung betroffen sein werden

Typ A

Keine Wohnbevölkerung (z.B. Einkaufszentren, Sportanlagen) bis zu einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte im Bereich der neuen Hitzeinsel
Maßnahmen: - Aufenthaltsqualität steigern durch Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag
- Beschattung durch Vegetation und Bauelemente
- Kühleffekte der Verdunstung nutzen (offene Wasserflächen, Begrünung)

Typ B

Hohe Bevölkerungsdichte im Bereich der neuen Hitzeinsel
Maßnahmen: - Tagsüber Ausgleichsräume schaffen/erhalten (Parks im Nahbereich, Begrünung von Innenhöfen)
- Nächtliche Überwärmung verringern durch:
  - Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag (siehe Typ A)
  - Zufuhr kühlerer Luft aus der Umgebung (siehe Zone 4)

Zone 3 Belastungsgebiete der Gewerbe- und Industrieflächen

Die insgesamt hohe Flächenversiegelung bewirkt in diesen Bereichen eine starke Aufheizung tagsüber und eine deutliche Überwärmung nachts. Der nächtliche Überwärmungseffekt kann hier eine der Innenstadt analoge Ausprägung erreichen.
Maßnahmen für bestehende sowie für die Gestaltung von neuen Industrie- und Gewerbeflächen:
- Wahl eines geeigneten Areals zur Sicherung einer hinreichenden Be- und Entlüftung
- Temporäre Begrünung von Brachflächen
- Stellplatzanlagen, Randsituationen und das Umfeld von Verwaltungsgebäuden begrünen
- Begrünung von Fassaden und Dächern
- Bepflanzter Freiraum als Puffer zu angrenzenden Flächen
- Erhalt von vorhandenen begrünten Straßenbanketten und Abstandsgrünflächen

Zone 4 Gebiete der schutzwürdigen Grünflächen und Freiräume

Sehr hohe Schutzwürdigkeit:
Grünstrukturen, die die dicht bebauten Bereiche mit Hitzeinselpotential gliedern bzw. voneinander trennen und nicht ersetzbare Grünflächen im innerstädtischen Bereich.
Maßnahmen: - Flächen erhalten, untereinander vernetzen
- Keine weitere Aufforstung
- Parkartige Strukturen erhalten

Zone 5 Gebiete der Frischluftschneisen und Luftleitbahnen

Auf Grund ihrer Lage, der geringen Oberflächenrauhigkeit bzw. des geringen Strömungswiderstandes und der Ausrichtung können einzelne Flächen im Stadtgebiet zu einer wirkungsvollen Stadtbelüftung beitragen.
Maßnahmen: - Beachtung der Luftleitbahnen bei künftigen Planungen/Bautätigkeiten
- Von Emittenten freihalten
- Randliche Bebauung sollte keine Riegelwirkung erzeugen
- Keine hohe und dichte Vegetation (Sträucher und Bäume) als Strömungshindernis im Bereich von Luftleitbahnen und Frischluftschneisen, keine Aufforstung
- Übergangsbereiche zwischen Frischluftschneise und Bebauung offen gestalten

Zone 6 Gebiete, die durch hohen Oberflächenabfluss bei Starkregen gefährdet sind

Überflutete Bereiche bei einem hundertjährigen Extremniederschlagsereignis
Maßnahmen: - Bebauung und Flächenversiegelung in diesen Bereichen vermeiden
- unvermeidbare Bebauung mit technischen Maßnahmen zum Objektschutz versehen
- Anlage von Überflutungsflächen mit multifunktionaler Nutzung (z.B. Freizeitsportanlagen)
- Entsiegelung und Begrünung von hoch versiegelten Bereichen zur Reduzierung des Oberflächenabflusses und Verbesserung des Stadtklimas

Weiße Flächen

- Siedlungsflächen mit keiner oder sehr geringer Betroffenheit durch Hitzebelastung
- Freiräume ohne besondere stadtklimatische Beziehungen

N

0 0,5 1 1,5 2 km

Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Stadt Emmerich am Rhein

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM RUB

Bearbeitung Januar 2016

304000 308000 312000 316000 320000

5756000 5753000 5750000 5747000 5744000